Trotz Regens Spass am Family Fun Day

Der erste Family Fun Day der Elternvereinigung der Obersee Bilingual School lockte über 60 Familien am Sonntag auf die Sportanlage Chrummen in Freienbach. Sport, Spiel und Unterhaltung für alle Altersstufen wurden geboten und begeisterten trotz des sehr nassen Wetters alle Besucher.

Viel Spass und viel Einsatz der Teilnehmer im Regen am Family Fun Day in Freienbach. Bild zvg

Freienbach. – Am Sonntag veranstaltete die Anfang Jahr gegründete Elternvereinigung der Obersee Bilingual School den ersten sogenannten Family Fun Day. Franz-Peter Steiner, der Präsident der Elternvereinigung, äusserte sich sehr zufrieden: «Trotz des Dauerregens hatten wir über 200 Personen auf der Anlage. Ich habe unter den Regenkappen nur fröhliche Gesichter gesehen.»

Der sportliche Tag begann mit einem Baseballspiel für die Kindergärtler und Primarschulkinder der privaten Tagesschule in Pfäffikon. Nach dem Spiel konnten sich die feuchten Jungsportler beim Clubhaus der Chrummen-Anlage trocknen und am Kuchenbuffet, das von den Eltern gesponsert wurde, bedienen. Die Vorkindergartenkinder nahmen unterdessen an Playball teil, einem speziellen Bewegungs- und Sportprogramm für jüngere Kinder. Playball stammt ursprünglich aus Südafrika und wird in vielen Ländern erfolgreich eingesetzt.

Tolle Abschluss-Show

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war natürlich das Eltern-Kinder-Fussballturnier. In den Pausen stärkten sich die Mannschaften an den ausgezeichneten Bratwürsten des Grill-Teams des FC Freienbach, plauderten in deutsch oder englisch oder holten sich Anregungen aus dem Spiel Japan gegen die Niederlande, welches im Clubhaus live übertragen wurde. Die Verlosung mehrerer Spielzeugkörbe war ein weiterer Höhepunkt, gefolgt von einer tollen Abschluss-Show von Mr. Balloon, einem Zauberer und Ballonkünstler.

Am Ende gab es viele lobende Worte an die Elternvereinigung und das OK, dessen Mitglieder übrigens nicht nur aus der Schweiz, sondern auch aus Deutschland, Polen, England, Kanada und den USA kommen. Auch Pam Bremer, die Direktorin der Obersee Bilingual School, war von der fröhlichen Stimmung und dem sportlichen Einsatz von Eltern und Kindern begeistert. Alle wünschen sich, den Family Fun Day zu einer alljährlichen Tradition der noch jungen Schule werden zu lassen. Das Wetter kann ja nächstes Jahr nur besser sein. *(eing)*

LESER SCHREIBEN

Ihre Unterschrift zeigt Wirkung

Im nun in die Vernehmlassung gehenden revidierten Bürgerrechtsgesetz ist vorgesehen, dass Einbürgerungsgesuche im Amtsblatt publiziert werden müssen. Innert 20 Tagen kann jedermann zukünftig zu den Einbürgerungen zu Handen der zuständigen Behörde Einwände oder Bemerkungen anbringen. Dabei gibt es nichts zu vertuschen oder zu verheimlichen, was für die Einbürgerung relevant sein kann. Tadellose Bürgerrechtsbewerber haben durch die Mitwirkung der Bevölkerung nichts zu befürchten. Wer etwas zu befürchten hat, sollte auch nicht eingebürgert werden.

Ich danke allen, die bei der CVP-Initiative «Einbürgerungen ins Amtsblatt» vor rund zwei Jahren unterschrieben haben. Mit viel Elan und innerer Überzeugung habe auch ich damals bei und mit Bekannten, am Wochenmarkt, auf dem Fussballplatz, beim Einkaufen und vielen anderen Gelegenheiten Unterschriften gesammelt. Der Einsatz der CVP hat sich gelohnt. Ihre Unterschrift, liebe Bürgerinnen und Bürger, zeigt nun Wirkung. **MARIANNE BETSCHART-KÄLIN, CVP-KANTONSRÄTIN, IBACH**

Wie bitte, keine Fehlplanung?

Wie ich dem Bericht von Johanna Mächler vom Donnerstag, 17. Juni, im «March-Anzeiger» und «Höfner Volksblatt» entnehmen musste, sollen die gravierenden Mängel des oberen Kreisels bei der Ausfahrt Lachen keine Fehlplanung sein?

Dies obwohl die Fahrspuren der Ausfahrt Lachen breiter werden und eine Insel kleiner, und dies kurz nach der Fertigstellung. Einmal mehr werden Steuergelder sinnlos vernichtet, und niemand will die Verantwortung dafür übernehmen oder Fehler eingestehen. Wenn ich in diesem Bericht lesen muss, das Astra habe mitgeteilt, der Kanton Schwyz habe in diesen Strassen Teilstücke gemäss seinen Richtlinien geplant und gebaut, so frage ich mich schon, wird uns hier nicht die Wahrheit gesagt oder hat der Kanton Schwyz wirklich so unbrauchbare Richtlinien? Was hat man überhaupt mit viel Steuergeldern fertiggebracht beim oberen Kreisel bei der Ausfahrt Lachen, wo eigentlich viel Platz gewesen wäre, der es den Schneepflügen und dem Schwerverkehr ermöglicht hätte, den Kreisel problemlos zu passieren? Stattdessen wurden auf alle Seiten Inseln mit hohen Randsteinen eingebaut mit Steuergeldern, die es einem Sattelschlepper fast verunmöglichten, den Kreisel ordnungsgemäss zu passieren. Bei dieser schwerwiegenden Fehlplanung hat man schon während der Bauphase festgestellt, dass es nicht funktionieren kann. Leider hat das Baudepartement des Kantons Schwyz keinen Handlungsbedarf gesehen, von seinen Planern eine Überarbeitung zu verlangen. Eigentlich müssten alle Strassenplaner selber mit einem Sattelschlepper durch ihre Strassenplanungen fahren müssen. Wenn ein privates Unternehmen nicht besser planen würde, wäre es schon lange vom Markt verschwunden. Da es sich hier einmal mehr um das Baudepartement handelt, wird alles versucht, die Fehlplanung zu vertuschen.

PETER KISTLER-HINDER, REICHENBURG

Leserbriefe

Leserbriefe werden immer ohne Bilder veröffentlicht. Die Redaktion bestimmt das Erscheinungsdatum und behält sich Kürzungen vor. Je kürzer ein Leserbrief, desto grösser ist die Chance auf eine Veröffentlichung. **DIE REDAKTION**

TODESANZEIGE

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied und Ehrenmitglied

Dr. oec. publ. Kaspar Michel

23. April 1933 – 20. Juni 2010

Mit Kaspar verlieren wir nicht nur ein geschätztes Ehrenmitglied, sondern auch eine grosse, menschliche Persönlichkeit. Wir sprechen seinen Angehörigen unser tief empfundenes Beileid aus.

Handwerker und Gewerbeverein Lachen/Altendorf

Fürbittgebet: Freitag, 25. Juni 2010, 19.30 Uhr in der Riedkapelle Lachen
Beerdigung: Samstag, 26. Juni 2010, 10.00 Uhr auf dem Friedhof, anschliessend Gottesdienst in der Pfarrkirche Lachen

Wir wollen euch über die Verstorbenen
nicht in Unkenntnis lassen,
damit ihr nicht trauert wie die anderen,
die keine Hoffnung haben.

Wenn Jesus – was wir glauben – gestorben und
auferstanden ist, dann wird Gott auch um Jesu willen
die Verstorbenen mit ihm vereinen.

(1 Thessalonicher 4, 13 f.)

Nach einem erfüllten und tatkräftigen Leben hat er uns für immer verlassen.
In Liebe und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Kaspar Michel

23. April 1933 – 20. Juni 2010

Dr. oec. publ., alt Gemeindepräsident von Lachen

Dein Herz hat plötzlich aufgehört zu schlagen.
Du bist gegangen. Die Erinnerung an Dich wird niemals vergehen.

Christina und Hubert Naunheim-Michel, Merlischachen
mit Tobias, Marianne und Daria
Martin und Sabine Michel-Siebmanns, Lachen
mit Marius, Lena und Vincent
Kaspar und Barbara Michel-Kenel, Rickenbach b. Schwyz
mit Jasmin, Matthias, Claudine, Kaspar und Philipp
Cily und Kurt Blatter-Michel, Lachen/Arosa
Brigitte Dauwalder, Lachen
Verwandte und Freunde

Fürbittgebet: Freitag, 25. Juni, 19.30 Uhr, Riedkapelle.

Beerdigung: Samstag, 26. Juni 10.00 Uhr, Friedhof Lachen, anschliessend hl. Messe in der Pfarrkirche Lachen.

Anstelle von Blumen empfehlen wir Spenden an den Lourdespilgerverein Maria Bildstein, Benediktinerabtei St. Otmarsberg, 8730 Uznach, Postkonto 90-8242-9 oder die Spitex Untermarch, Lachen, Postkonto 17-557080-9.

Traueradresse: Dr. Martin Michel, Zürcherstrasse 22, 8853 Lachen.